

Miss_Malfoy

I'm sorry

Inhaltsangabe

"Warum haben Sie," Harry stockte kurz, "Hast du nie was gesagt? Ist dir klar was ich alles durch gemacht habe? Das ich fast den besten Freund meiner Mutter umgebracht habe?!"

Vorwort

Nun ja => ich dachte ich schreibe einfach mal ne kurze ff darüber was gewesen wäre, wenn Snape nicht von Voldemort getötet wurden wäre. Hoffe euch gefällt's :)

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel 1
2. Kapitel 2
3. Kapitel 3

Kapitel 1

Harry sah seinen Lehrer auf dem Boden liegen. In der einen Hand hielt er Snapes Hand, mit der anderen das Fläschchen mit Snapes Erinnerungen, das Hermine ihm gegeben hatte. Er hörte nur noch wie Snape flüsterte

" Sieh...mich...an!" Harry starrte auf den schwarzhaarigen Mann, der einst sein verhasster Lehrer gewesen war. Sein Feind. Doch jetzt verstand er gar nichts mehr. Einen letzten Blick auf den Mann werfend, stand Harry auf um zum Schloss zurück zu laufen, woher viele Schreie her drangen. Er lief gerade die Treppe der heulenden Hütte hinunter, als Hermine hinter ihm schrie "Harry! Komm zurück! Er lebt! Harry!" wie vom Donner gerührt drehte sich Harry um und rannte zurück zu Hermine und Snape. Hermine kniete neben ihm und hielt seinen Kopf. Snapes Augen waren leicht geöffnet. "Bitte, helft mir! Bitte!" Harry sah keinen Grund diesem Mann zu helfen. Der Mann der sein Leben tag täglich in der Schule zur Hölle machte. Doch dann musste er an die Hand denken, die er vorher gehalten hatte. "Würden Sie denn uns helfen?" fragte er ohne sich von der Stelle zu bewegen. "Harry! Er stirbt! Willst du ein Leben auf dem Gewissen haben?" Snape drehte den Kopf leicht zur Seite um Harry besser ansehen zu können, er schien kurz zu überlegen dann sagte er mit schwacher Stimme "Du wirst mir vielleicht nicht glauben, aber ja, ich hätte es getan. Hauptsächlich deiner Mutter zu liebe." Harry machte einen verblüfften Gesichtsausdruck. "Meiner Mutter?" Snape sagte nichts, sondern schloss die Augen. "Harry!" rief Hermine. Harry rannte zu seinem alten Lehrer und zu seiner besten Freundin. "*Wingardium Leviosa*" sagte Hermine und richtete ihren Zauberstab auf den noch lebenden Körper. Snape stieg langsam in die Luft.

Kapitel 2

Heii=) Ich hoff euch hat des erste Kap. gefallen.

Das Kapitel spielt 1 Woche nach der großen Schlacht von Hogwarts.... Viel Spaß=)

Ungeduldig saß Harry im Garten von Bill und Fleur und warf wie in Trance Steine in die rauschenden Wellen. Kurz nach der Schlacht war er mit seinen Freunden und den restlichen Weasleys hier nach Shell Cottage gekommen. Er konnte sich noch genau daran erinnern wie er das erste Mal hier gewesen war. Als er daran dachte drehte er seinen Kopf nach hinten um auf das Grab von Dobby blicken zu können. Ja, er erinnerte sich noch sehr gut daran. Es war zwar erst vor ein paar Tagen gewesen, doch ihm kam es eher wie ein paar Jahre vor. Harry dachte an Snapes Gedanken. Nun kannte er seine ganze Vergangenheit und niemals hätte er sie so vermutet. Die ganze Zeit schwirrte ihm eine Frage im Kopf herum. Warum hatte Snape ihm kein Wort davon gesagt? Und nun wartete er darauf das er aufwachte. Plötzlich vernahm er eine Stimme von hinten " 'Arry! Er ist aufgewa't! " Harry drehte sich um. Hinter ihm stand Fleur. Ihre blond-silbernen Haare wehten ihr ins Gesicht. Sofort sprang er auf. "Kann ich ihn sprechen?" Aber ohne eine Antwort abzuwarten, stürmte er an ihr vorbei ins Haus und ins Zimmer von Snape. Bevor er die Tür öffnete, holte er tief Luft und drückte schließlich die Klinge nach unten. Im Zimmer war es angenehm warm. Harry's Augen fanden Snape, der in eine Decke eingewickelt auf dem Bett lag. Ohne daran zu denken, das dieser Mann dem Tod gerade so davon gekommen war, fing er auch schon an. "Warum haben Sie," Harry stockte kurz, "Hast du nie was gesagt? Ist dir klar was ich alles durch gemacht habe? Das ich fast den besten Freund meiner Mutter umgebracht habe?!" Snape blickte zu ihm auf. Doch er sagte nichts. Fleur stürzte zusammen mit Bill ins Zimmer. "Harry, ich versteh dich ja das du das alles erfahren willst, aber er ist noch zu schwach!" Er packte Harry an der Schulter und wollte ihn aus dem Zimmer ziehen. "Ist schon okay.", Harry starrte Snape erstaunt an, das er doch etwas gesagt hatte. " Bill schaute von Harry zu Snape und dann wieder zurück. Er nickte kurz und verließ dann mit seiner Frau das Zimmer.

Kapitel 3

Die Stille im Zimmer wurde unerträglich. Bis Harry die Stille brach. "'Warum haben Sie," Harry stockte kurz, "Hast du nie was gesagt? Ist dir klar was ich alles durch gemacht habe? Das ich fast den besten Freund meiner Mutter umgebracht habe?!" fragte er nocheinmal. Snape versuchte sich aufzusetzen, stöhnte jedoch auf und blieb liegen. "Was hätte ich denn tun sollen?"

"Du hättest mir was sagen sollen! Ich wollte schließlich nicht das ich den Freund meiner Mutter fast umgebracht hätte!"

"Du wolltest mich umbringen?" fragte Snape nicht wirklich erstaunt. "Nun ja, ich habe oft daran gedacht wie es wäre dich nicht Tag für Tag ertragen zu müssen." sagte Harry trotzig. Snape musste Lachen. " Wenn ich das selbe nicht von dir gedacht hätte." Er machte erine kleine Pause dann fuhr er fort. " Wenn du in meiner Vergangenheit warst, dann wirst du ja wissen warum ich das alles gemacht habe." Harry kapierte nicht. In Snapes Vergangenheit war gar nichts davon gewesen, warum Snape ihn so unendlich hasste." Ja, ich habe sie gesehen, aber ich verstehe trotzdem nicht ganz, warum du mich nicht ausstehen kannst."

"Nicht?" fragte Snape und musste schmunzeln. "Weißt du, du siehst deinem Vater mächtig ähnlich. Obwohl du die Augen."

"-meiner Mutter hast! Ich weiß! Doch ich versteh nicht ganz was das alles mit meinem vater zu tun haben soll?!"

"Stell dir vor, du bist seit deinem neunten Lebensjahr mit einem Mädchen befreundet, sagen wir Ginny Weasley. Du bist einer der sie am besten kennt. Sie vertraut dir, sie sagt dir alles. Das geht auch eine Weile gut, obwohl sie in Gryffindor ist und du in Slytherin. Doch irgendwann fängt dein Erzfeind, was dein Vater war, fängt dein Erzfeind, nehmen wir zum Beispiel Draco, an sie zu vergöttern. Er will mit ihr ausgehen und obwohl sie ihn nicht ausstehen kann, macht sie bei alldem mit. Und irgendwann sind sie zusammen. Kannst du dir jetzt vorstellen was das mit deinem Vater zu tun hat? Wie ich mich die ganze Zeit gefühlt habe?" Harry musste schlucken, wenn er sich das vorstellte mit Ginny und Draco. Und plötzlich verstand er Snape, o ja er verstand ihn. "Es mag ja sein das mein Vater sehr viel falsch gemacht hat, aber ich bin nicht mein Vater, nur weil ich vielleicht so aussehe wie er bin ich nicht genau wie er!" Snape nickte. "Das weiß ich, Harry, und es tut mir sehr Leid wie ich dich all die Jahre über behandelt habe" Erst jetzt sah Harry, wie aus den dunklen Augen kleine Tränen kullerten. Doch Snape machte keine Anstalten sie wegzuwischen. "Wegen meiner Mutter, oder wegen mir?" Harry wusste das dass, eine sehr blöde Frage war, doch er wollte trotzdem eine Antwort. Snape schien zu überliegen. "Natürlich wegen Lily, aber auch wegen dir schließlich bist du ihr Sohn und ich hätte dich von Anfang an besser behandeln sollen. Weißt du, als wir Kinder waren, Lily und ich, hatten wir uns geschworen egal was passieren wird, wir würden immer für einander da sein. Und ich habe dieses Versprechen gebrochen." Jetzt war es Harry, dem die Tränen kamen, auch er machte keine Anstalten sie wegzuwischen. "Und es tut mir so unendlich Leid!" Wieder machte er eine kleine Pause. "Ich verstehe wenn du mir nicht verzeihst." Harry stand wie angewurzelt da. In dem Moment wusse er nicht was er tat. Er trat auf den Mann, der einmal einer der verhasstesten Personen in seinem Leben war, zu nahm seine Hand und umarmte ihn.